

bewerb der Genossenschaftsbauern und Traktoristen um den Ehrentitel „Gemeinschaft der sozialistischen Arbeit“.

Es gibt schon LPG, wo sich die Genossenschaftsbauern und Traktoristen darum bemühen, eine solch feste Gemeinschaft zu werden, so die Genossenschaftsbauern der LPG „Vereinte Kraft“ in Milzau, gemeinsam mit den Traktoristen der Brigade V von der MTS Schafstädt.

Ihre gemeinsame Arbeit richtet sich darauf, die Erträge zu steigern, die Viehbestände reichlich mit Futter zu versorgen und eine hohe Produktivität in der Feld- und Viehwirtschaft zu erreichen. Das sozialistische Lernen ist auf die gemeinsame Meisterung der Technik gerichtet. Bei Sport, Tanz und gemeinsamen Theaterbesuchen sowie bei der Volkskunst entwickelt sich das sozialistische Zusammenleben der Genossenschaftsmitglieder und Traktoristen.

Unter den Bedingungen der Unterstellung erweist es sich **als** zweckmäßig, wenn die Feldbau- und Traktorenbrigade durch **einen Brigadier geleitet** wird. Das setzt eine hohe Qualifikation und reiche **Erfahrungen der Funktionäre** in den LPG und MTS voraus.

Die Bezahlung der Arbeit der MTS nach Tarifen je geleisteten Hektar gibt für die LPG keinen Anreiz zu höchster Auslastung der Technik sowie zur Arbeit mit niedrigsten Kosten. Eine Lösung dieser Frage wird erst erreicht, wenn sich durch die Unterstellung der Traktorenbrigade unter den Vorsitzenden der LPG die Zusammenarbeit so gefestigt hat und die LPG bereits wirtschaftlich so entwickelt ist, daß die Traktorenbrigade vollständig in die LPG übergeht und die entsprechenden Maschinen und Geräte von der MTS im Leihvertrag an die LPG übergeben werden können.

Für die Festigung des kameradschaftlichen Verhältnisses zwischen LPG und Einzelbauern hat es sich als zweckmäßig erwiesen, daß die im Bereich der LPG noch einzeln wirtschaftenden Bauern durch die unterstellte Traktorenbrigade mit betreut werden. Die Kapazität der Brigade ist unter Berücksichtigung dieser Aufgabe festzulegen. Richtig ist, daß der LPG-Vorsitzende den Vertrag zwischen MTS und Einzelbauern gegenzeichnet, wobei durch die Ortsvereinigung der VdGB ein Vertreter benannt wird, mit dem der Vorsitzende der LPG die Durchführung der vertraglich festgelegten Arbeiten ab spricht.

Die weitere Vervollkommnung der Struktur und der technischen Ausrüstung des sozialistischen Großbetriebes in solchen LPG, die systematisch den Kampf um den Anschluß an die am weitesten entwickelten LPG führen, wirft jetzt unmittelbar die Frage auf, welche Flächen, Ortsteile und Gemeinden die LPG in der Perspektive umfassen sollen, um alle Vorteile des sozialistischen Großbetriebes voll zur Wirkung zu bringen. In einer Reihe von Dörfern reifen die Bedingungen heran, zur rationelleren Anwendung der Maschinensysteme und der Erkenntnisse der Agrarwissenschaft, zur Entwicklung der innerbetrieblichen Spezialisierung und Arbeitsteilung LPG zusammenzulegen, um den weiteren Aufbau planmäßig und ohne Fehlinvestitionen vornehmen zu können. Das war zum Beispiel in den LPG Dohndorf und Wörbzig im Bezirk Halle der Fall, zwischen denen am 1. Januar dieses Jahres der Zusammenschluß durchgeführt wurde. Die LPG Dohndorf-Wörbzig bewirtschaftet jetzt 714 Hektar und kann nun die großen Möglichkeiten des sozialistischen Großbetriebes viel besser ausnutzen. Jetzt besteht die Mög-